

Pädagogische Konzeption

Kleinkindgruppen



der Marktgemeinde
Sankt Veit im Pongau

Konzept
der Kleinkindgruppen
der Marktgemeinde St. Veit im Pongau



Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	7
<i>Herzlich Willkommen bei uns!</i>	9
<i>Chronik der organisierten Kinderbetreuung in St. Veit</i>	11
<i>Allgemeines</i>	13
<i>Ich bin Ich und Du bist Du</i>	17
<i>Erziehungspartnerschaft</i>	19
<i>Räumlichkeiten</i>	23
<i>Anmeldung und Eingewöhnung</i>	25
<i>Ein ganzes Jahr und noch viel mehr</i>	27
<i>Ein Tag in der Kleinkindgruppe</i>	29
<i>Pflege und Sauberkeitserziehung</i>	33
<i>Wir feiern Geburtstag</i>	35
<i>Der Fantasie Raum schaffen</i>	37
<i>Bewegung in den Kleinkindgruppen</i>	39
<i>Spiel im Freien</i>	41
<i>Unsere Ziele</i>	43
<i>Bildungsarbeit in den Kleinkindgruppen</i>	47
<i>Unsere Rolle als Kleinkindgruppenpädagoginnen</i>	49
<i>Gemeinsam sind wir stark</i>	51
<i>Impressum</i>	52



Vorwort des Vizebürgermeisters

Sehr geehrte Eltern!

Liebe St. Veiterinnen und St. Veiter!

Unsere Familien mit ihren Kindern machen unsere Marktgemeinde St. Veit/Pg. lebendig und besonders liebens- sowie lebenswert! Ich freue mich daher sehr darüber, dass unsere Bemühungen für unsere Familien durch die international anerkannte Auszeichnung der UNICEF als „kinderfreundliche Gemeinde“ bestätigt wurden!

Wir orientieren uns bei unseren kindgerechten Angeboten in der Marktgemeinde St. Veit an der UN-Kinderrechtskonvention (20.11.1989) in der das Kind von Geburt an als eigenständige Person, mit eigenen Rechten betrachtet wird, dass es verdient dass man ihm zuhört und es respektiert. Artikel 3 besagt, dass in allen Dingen die das Kind betreffen, die Interessen des Kindes zuerst berücksichtigt werden sollen. Laut Artikel 31 hat das Kind das Recht zu spielen, sich auszuruhen und sich den Aktivitäten zu widmen, die es am meisten liebt. Es hat außerdem das Recht auf Bildung, Fürsorge und Schutz!

All dies bieten die bestens qualifizierten Kindergartenpädagoginnen in den Kleinkindgruppen unserer Marktgemeinde unter der Leitung von Désirée Hacksteiner im Rahmen ihrer pädagogischen Konzepte an! Durch ihre liebevolle Zuwendung zu den Kindern in allen Altersgruppen und ihr besonderes Engagement das oft über das übliche Ausmaß hinaus geht, gelingt es bestens die Entwicklung und das Lernen der Kinder optimal zu fördern und das Wohlergehen der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen.

Das sind die besten Voraussetzungen für eine glückliche Zeit unserer kleinsten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger in der Kleinkindgruppe und im Kindergarten der Marktgemeinde St. Veit!

Mit familien- und kinderfreundlichen Grüßen

Ihr Vizebürgermeister - Mag. Karl Schwaiger



Herzlich Willkommen bei uns!

Wir freuen uns, Dir unsere Kleinkindgruppen vorstellen zu dürfen!

Schön, dass Du Dir die Zeit nimmst, um unser Haus, unsere Werte und Inhalte kennenzulernen.

Grundsätzliches zu unserem Konzept:

Das DU ist der vertraute Umgangston in unserem Haus. Wir wollen Euch damit keinesfalls respektlos begegnen. In der Kleinkindgruppe sind wir sehr oft die ersten Bezugspersonen, mit denen Euer Kind außerhalb der Familie in Kontakt tritt. Wir haben die besten Erfahrungen damit gemacht, den dem Kind bekannten und vertrauten Tonfall auch mit den Eltern zu pflegen und keine künstliche Distanz aufzubauen. Damit unser Konzept stimmig ist und zu uns passt, begegnet Euch auch hier das vertraute DU.

Immer wieder gibt es Unsicherheiten wie wir denn angesprochen werden sollen: heißt es denn nun „Frau Kindergartenpädagogin“, „Elementarpädagogin“ oder doch „Tante“? Generell ist es am stimmigsten einfach den Vornamen zu verwenden. Wenn es um die Berufsbezeichnung geht, haben wir uns der Einfachheit halber darauf geeinigt, dass „Kindergärtnerin“ im gesprochenen Miteinander sehr geläufig und für uns wunderbar vertretbar ist.

Um gleich beim Thema „Einfachheit“ zu bleiben: Wir möchten, dass DU mit Freude und Neugier durch unser Konzept blättern kannst. Um den Lesefluss zu erhalten und Dich nicht mit „männlich/weiblich-Bezeichnungen“ zu bremsen, haben wir bewusst in diesem Werk darauf verzichtet zu gendern. In jedem auftretenden Fall dürfen sich in diesem Konzept beide Geschlechter angesprochen fühlen!

In diesem Sinne wünschen wir Dir einen bunten ersten Eindruck von unseren Kleinkindgruppen!



ES WAR
EINMAL ...



Chronik der organisierten Kinderbetreuung in St. Veit

Die Kinderbetreuung hat in unserer Gemeinde eine lange Tradition:

Bereits 1973 wird im Kellergeschoß der Volksschule die erste Kindergartengruppe eröffnet.

Seit 1994 gibt es den Kindergarten am heutigen Standort. Im Jahr 2000 wird erstmals eine Betreuung für unter 3-jährige Kinder möglich. Die Wichtelstube unter der Leitung des Hilfswerks ist für 2 Wochentage geöffnet. Dem wachsenden Bedarf entsprechend wird die Betreuung in den folgenden Jahren auf weitere Wochentage ausgeweitet, bis schließlich die Betreuung von Montag bis Freitag angeboten werden kann.

2005 wird die Marktgemeinde St. Veit im Pongau zum Träger der Wichtelstube.

2014 wird das Gebäude vergrößert. Die Wichtelstube wird zur Käfergruppe umbenannt und bezieht ihre neuen Räume.

2018 wird der Platz in der Käfergruppe abermals entschieden zu eng und es wird eine weitere Gruppe eröffnet: die Mäusegruppe. Beide Gruppen werden als Kleinkindgruppen geführt und bieten nun pro Tag Platz für insgesamt 16 Kinder im Alter unter 3 Jahren.

Nur zwei Jahre später, im Herbst des Jahres 2020 öffnet eine weitere Kleinkindgruppe ihre Pforten am neuen Standort im ehemaligen Seniorenheim am Marktplatz. Somit wird das Angebot um weitere 8 Betreuungsplätze pro Tag erhöht.

Derzeit kümmern sich 6 Pädagoginnen und 2 Helferinnen um das Wohlergehen der Kleinkinder.



Allgemeines

Gemeindekindergarten St. Veit/Pg.
Leitung: Désirée Hacksteiner
Astenweg 4 + Markt 4
5621 St. Veit/Pg.
06415/5392
kg@stveitpongau.gv.at

Rechtsträger: Gemeinde St. Veit/Pg.
Hr. Bürgermeister Manfred Brugger
Markt 12
5621 St. Veit/Pg.
06415/ 4324-0
gemeinde@stveitpongau.gv.at

Büro:	06415/5392
Käfergruppe	0664/2120836
Mäusegruppe	0664/88175747
Spatzengruppe	0664/ 88522153
Emailadresse:	kg@stveitpongau.gv.at

Bei einem Mangel an Betreuungsplätzen werden die zur Verfügung stehenden Plätze nach folgenden Kriterien vergeben:

- Wohnsitz in St. Veit
- Berufstätigkeit des Alleinerziehers
- Berufstätigkeit beider Eltern
- Kinder, bei denen aus schwerwiegenden Gründen der Besuch der Kleinkindgruppe geboten erscheint

Unser Bild vom Kind: Kinder sind ...



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.30 - 13.00 Uhr

Unterschiedliche Betreuungsformen:

¼ -Betreuung:	2 Tage/Woche	derz. Kosten:	78,90 €
½ -Betreuung:	3-4 Tage/Woche	derz. Kosten:	116,20 €
¾ -Betreuung:	5 Tage/Woche	derz. Kosten:	163,70 €

1x jährlich Kostenbeitrag von 20€ für Bastel- und Verbrauchsmaterial, kleine Geschenke zu Festen (Nikolaus, Ostern), besondere Festtagsjause, ...

Ferienregelung:

In den Weihnachtsferien, Osterferien, Pfingsten einschl. Pfingstdienstag, beim Betriebsausflug und an den gesetzlichen Feiertagen sind die Kleinkindgruppen geschlossen.

In den Semesterferien und den ersten 6 Wochen der Sommerferien ist eine Gruppe für berufstätige Eltern geöffnet.

Die Anmeldung für die Semesterferien und die Sommerbetreuung geschieht durch ein Anmeldeformular, welches einige Wochen vor den Ferien zum Ausfüllen im Büro abgeholt werden kann.



Ich bin Ich und Du bist Du

„... und es sagt ganz laut zu sich:

Sicherlich gibt es mich:

ICH BIN ICH“

(Das kleine Ich bin Ich von Mira Lobe und Susi Weigel)

Jedes Kind ist etwas ganz Besonderes und hat unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten.

Bei uns ist jedes Individuum wichtig, egal welcher Herkunft, welche Religion, ob hochbegabt oder mit Beeinträchtigung. Es ist normal und schön „verschieden“ zu sein.

Unsere Aufgabe ist es, die passenden Rahmenbedingungen für die Kinder zu schaffen und ihre Stärken und Fähigkeiten hervorzuheben.

Denn wenn sich das Kind wohl und angenommen fühlt, trägt das entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Außerdem wird unser Team durch eine kompetente Sonderkindergartenpädagogin verstärkt. Sie arbeitet gruppenübergreifend im Sinne der Inklusion und steht mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite.

Bei Bedarf und mit Eurer Erlaubnis tauschen wir uns auch mit Ergotherapeutinnen, Logopädinnen und anderen Experten, die mit Eurem Kind arbeiten, aus.



Erziehungspartnerschaft

Ihr als Eltern seid die Experten für die aktuelle Lebenssituation Eures Kindes und ein regelmäßiger Austausch ermöglicht es uns bestmöglich auf die Bedürfnisse, Sorgen, Ängste, Wünsche ... Eurer Kinder einzugehen.

Es ist uns wichtig,

- kurz die Zeit zu finden um sich über das aktuelle Befinden oder außergewöhnliche Situationen des vergangenen Tages/ Nacht auszutauschen
- eine Basis des Vertrauens und der Wertschätzung zu bilden
- eine gute Zusammenarbeit zum Wohl des Kindes aufzubauen
- unsere Bildungsarbeit verständlich und nachvollziehbar zu gestalten

In Form von Elternbriefen werdet Ihr über Aktuelles informiert

Zum Beispiel: Einladung zum Elternabend, Feste mit und ohne Eltern, Windelvorrat auffüllen, Lied- und Spruchgut, Krankheiten im Haus, besondere Materialien die gesammelt werden, ...



Im Juni findet ein Elternabend für die Eltern unserer zukünftigen Kleinkindgruppenkinder statt.

Hier erfolgt ein erstes Kennenlernen der Umgebung, der gruppenführenden Pädagogin, der Leitung der Kleinkindgruppen und natürlich auch ein erster Austausch mit anderen Eltern.

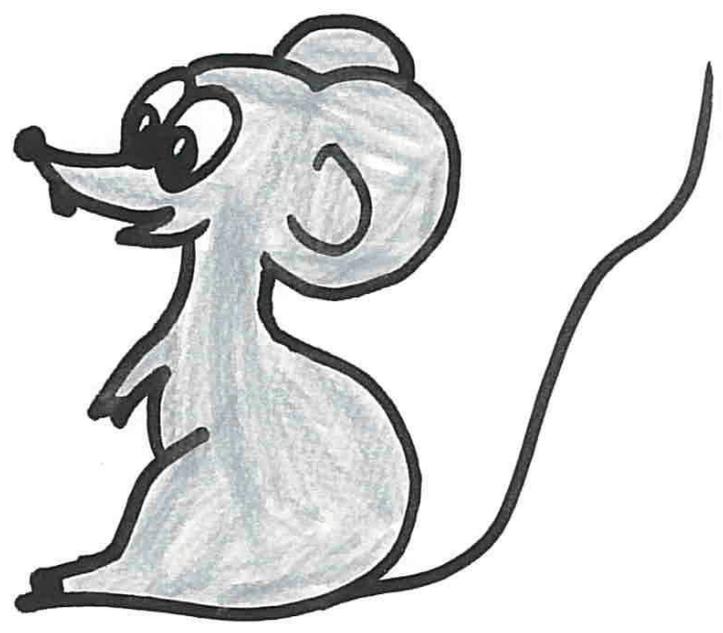
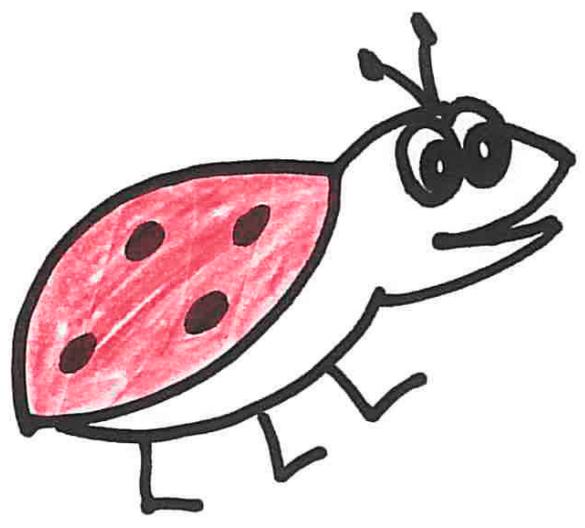
Es werden Themen besprochen wie:

- Eingewöhnung
- Besorgungen - Was braucht mein Kind?
- Öffnungszeiten

Im Oktober findet ein großer Elternabend für alle Eltern des Hauses statt.

Im Fokus steht:

- Kennenlernen des gesamten Teams
- Feste im Jahreskreis
- Öffnungszeiten/Schließzeiten
- Wahl des Elternbeirats
- Tagesablauf
- Erwartungen/ Wünsche
- Kennenlernen im Gruppenverband



Räumlichkeiten

Die Gemeinde St.Veit bietet Betreuungsplätze für Kinder von 1-3 Jahren, in 3 Kleinkindgruppen. Wobei zu jedem Gruppenraum ein Waschraum mit Wickelmöglichkeit gehört.

Die Gruppenräume bieten den Kindern durch ihr offenes Mobiliar unterschiedlichste Spielmöglichkeiten zum selbstständigen und freien Spiel.

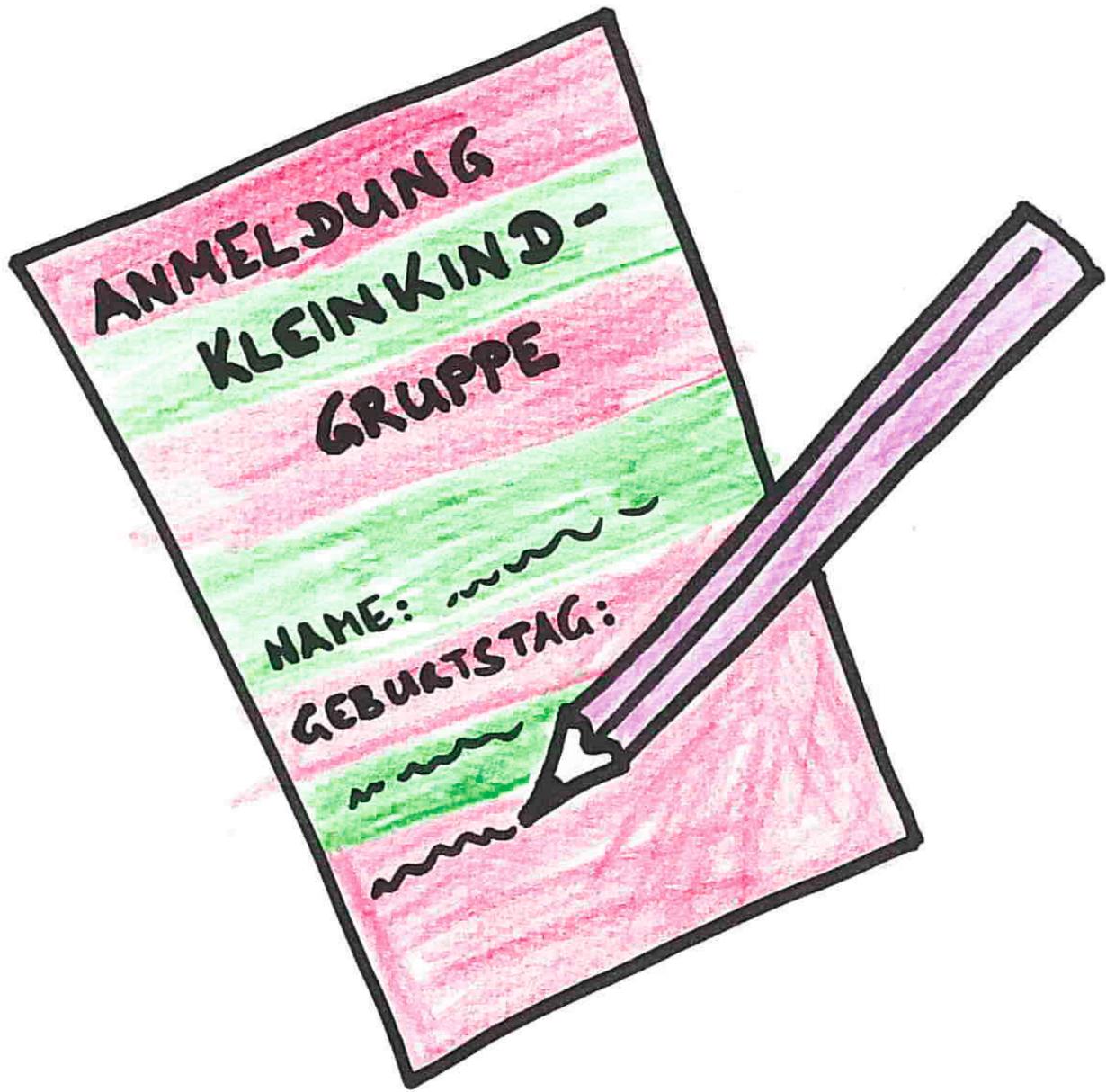
Das zur Verfügung stehende Spielmaterial wird individuell auf die Interessen und Fähigkeiten der Kinder abgestimmt und im Laufe des Jahres immer wieder erweitert und ausgetauscht.

Ein Ausweichraum für Kleingruppenaktivitäten steht den Kleinkindgruppen ebenfalls zur Verfügung.

Die Bewegungsräume stehen sowohl den Kleinkindgruppen, wie auch den Kindergartenkindern zur Verfügung. Verschiedenste Materialien und Turngeräte bieten Anreiz zum Klettern, Laufen, Krabbeln, Schaukeln und vielem mehr. Hier kann der ausgeprägte Bewegungsdrang gestillt werden.

Unser Garten bietet den Kindern viele Möglichkeiten. Sandkiste, Schaukel, Rutsche und Gartenhaus laden dazu ein, Zeit an unserer guten Luft zu verbringen.

Zusätzlich nutzen wir auch den Fahrzeugbereich des Kindergartens. Hier können die Kinder nach Lust und Laune ihre Fahrkünste erproben.



**ANMELDUNG
KLEINKIND-
GRUPPE**

NAME: ~~~~~
GEBURTSTAG:

~~~~~  
~~~~~

Anmeldung und Eingewöhnung

Die Anmeldung für die Kleinkindgruppen findet in den Semesterferien statt.

Ihr erkundet an diesem Tag mit Eurem Kind die Räumlichkeiten, habt die Möglichkeit Informationen einzuholen und lernt gleichzeitig Euer neues Betreuungsumfeld kennen.

Kinder sind in ihrer Entwicklung und in ihrer Persönlichkeit sehr unterschiedlich und genau so individuell gestaltet sich auch die Eingewöhnung bei uns in den Kleinkindgruppen.

Für viele Kinder in diesem Alter ist die Familie der einzige Raum, in dem soziales Miteinander erlebt wird. Dieses „erste Loslösen“ und „sich Einleben“ in die neue Gruppe kann sich spannend, aufregend und manchmal gar nicht einfach gestalten.

Wie sieht der erste Tag in der Kleinkindgruppe aus?

Am ersten Tag steht das Kennenlernen ganz groß im Mittelpunkt. Kennenlernen der Räumlichkeiten sowie der Spielsachen, Kennenlernen der neuen Kinder, Kennenlernen der Rituale und vor allem das Kennenlernen der Pädagogin und der Assistentin. So viele neue Aufgaben sind am ersten Tag zu bewältigen, wo Euer Kind die Sicherheit von euch Eltern braucht.

Nach dem ersten Tag wird dann die restliche Woche besprochen. Wie können wir gemeinsam das Kind in der Eingewöhnungszeit bestmöglich unterstützen. Um ein gutes Einleben Eures Kindes in die Gruppe zu ermöglichen ist eine vertrauensvolle, positive Beziehung zwischen Euch und uns Kindergartenpädagoginnen Voraussetzung.

Jedes Kind ist anders und jedes Kind braucht eine für sich passende Eingewöhnung. Daher ist es besonders wichtig, sich in den ersten Wochen der Eingewöhnung Zeit für diesen sensiblen Prozess zu nehmen. So können wir in einer Atmosphäre von Vertrauen und Sicherheit gemeinsam Euer Kind auf diesem Weg begleiten.

In dieser Phase wollen wir Euch unterstützen und Rahmenbedingungen schaffen, damit Ihr Euch in einem sicheren und stabilen Umfeld voneinander lösen könnt.



Ein ganzes Jahr und noch viel mehr

- Elternabend Allgemein
- Laternenfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Schirennen Kindergarten (Wir besuchen die Kindergartenkinder am Astenlift)
- Themenbezogenes Gruppenfest (Freitag vor dem Faschingsdienstag)
- Faschingsfest
- Einschreibung
- Ostern
- Fotograf
- Schnuppertag im Kindergarten



Ein Tag in der Kleinkindgruppe

In unseren Kleinkindgruppen arbeiten wir sehr bedürfnisorientiert und gehen bestmöglich auf jedes einzelne Kind ein. Ein strukturierter Tagesablauf und liebevolle Rituale geben den Kindern Sicherheit und legen den Grundstein für eine erste zeitliche Orientierung. Dieser Rahmen ist durch unterschiedliche Phasen geprägt:

- Orientierungsphase
- Erste Freispielphase
- Morgenkreis
- Geleitete Konzentrationsphase
- Gemeinsame Jause
- Zweite Freispielphase
- Ruhe - bzw. Ausklangphase

Orientierungsphase:

Diese Phase ist die Zeit des Ankommens. Die Kinder werden ab 7.30 Uhr in den jeweiligen Gruppen begrüßt und lösen sich von den Bezugspersonen. Sie haben die Möglichkeit sich im Raum umzusehen und sich auf die Gruppensituation einzustellen.

Erste Freispielphase:

Die Kinder entscheiden sich für einen Spielbereich und für Spielmaterial -dies erfordert bereits Selbstständigkeit! In dieser Zeit treten die Kinder mit anderen in Kontakt. Dadurch werden soziale Kompetenzen entwickelt. Das freie Spiel ist eine für die kindliche Entwicklung sehr wichtige Art zu lernen. Um intensive Lernerfahrungen zu ermöglichen soll der Kleinkindgruppenalltag spätestens um 8.30 Uhr beginnen.

Sobald das Aufräumsignal erklingt wissen die Kinder, dass es an der Zeit ist alle Spielsachen an den dafür vorgesehenen Platz zu bringen.

Morgenkreis:

Anschließend treffen wir uns am Sammelplatz im Gruppenraum und gemeinsam wiederholen wir Lied - und Spruchgut. Besonders in dieser Phase wird das Gemeinschaftsgefühl der Kinder und das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt.

Geleitete Konzentrationsphase:

In dieser Zeit finden Bildungsaktivitäten mit der Gesamtgruppe oder in Teilgruppen statt (Bilderbuchvermittlung, Legearbeit, Rhythmikeinheit, Aktivität im Bewegungsraum, Liedvermittlung, Sachgespräch, Geschichtenvermittlung, Experimente, Gesellschaftsspiele uvm.). Die Pädagoginnen setzen sich Ziele, welche mit der Durchführung dieser Angebote erarbeitet werden.

Gemeinsame Jause:

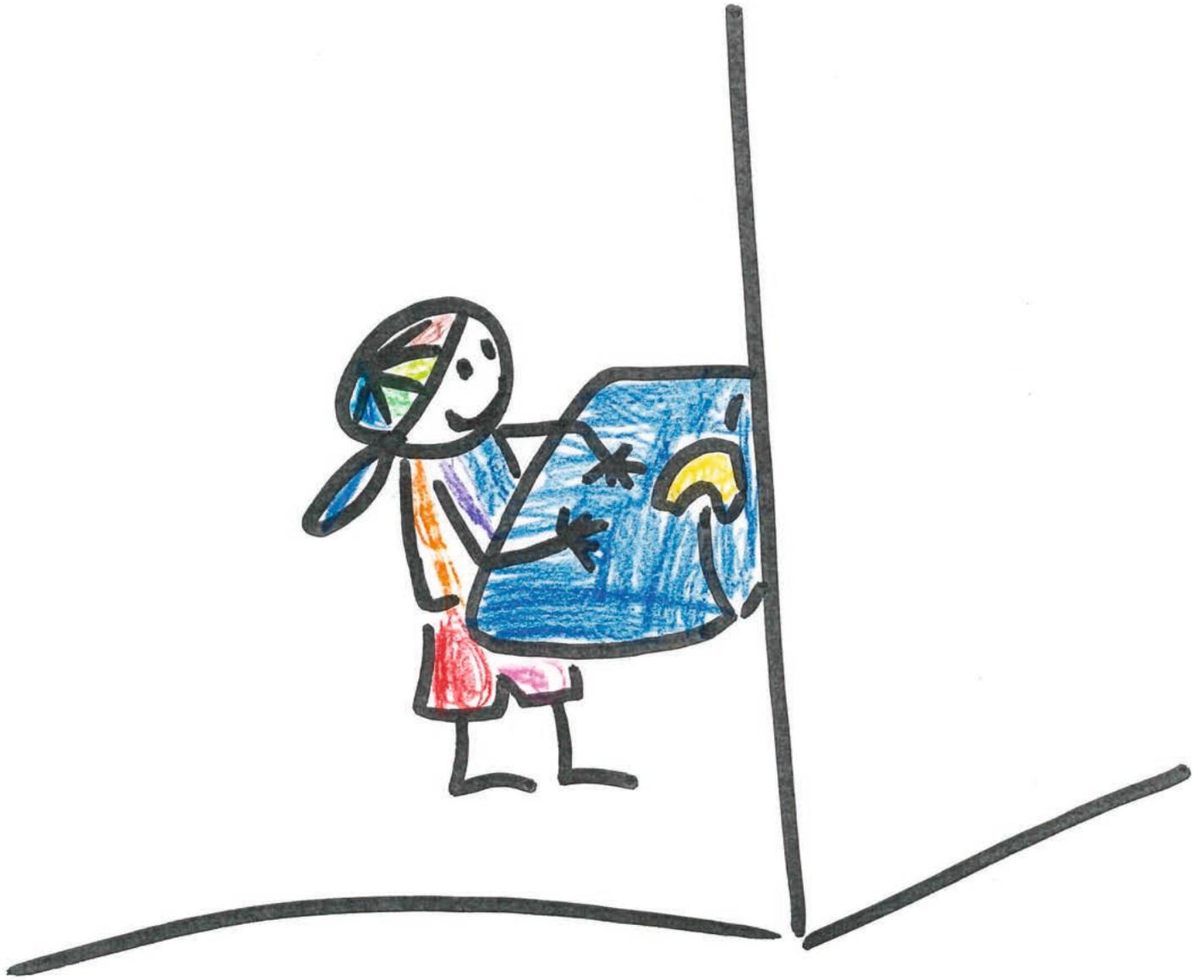
Nach dem Händewaschen holt sich jedes Kind den Rucksack und setzt sich an den Jausentisch. Die Jausenbox und die Trinkflasche vom Kind werden ausgepackt und geöffnet, wodurch abermals die Selbstständigkeit gefördert wird. Während des Jausnens wird auf eine gemütliche Atmosphäre im Gruppenraum geachtet. Anschließend werden der Rucksack samt Jausenbox und Trinkflasche verräumt und der eigene Platz wird abgewischt.

Zweite Freispielphase:

Bei fast jeder Witterung gehen wir nach der Jause in den Garten. Die Dauer des Aufenthalts wird jedoch an das Wetter angepasst. Die Kinder haben dort die Möglichkeit frei zu spielen. Auch Spaziergänge zum Bauernhof, zum Spielplatz usw. werden gemacht. Wenn wir aufgrund des Wetters nicht ins Freie gehen können, findet eine weitere Freispielphase im Gruppenraum statt.

Ruhe - bzw. Ausklingsphase:

In dieser Phase wird besonders darauf geachtet, dass die Kinder sich mit ruhigeren Spielen beschäftigen. Für Kinder mit dem Bedürfnis nach Mittagsruhe bietet die Kuschelecke geeignete Erholung.



Pflege und Sauberkeitserziehung in den Kleinkindgruppen

Im Kleinkindgruppenalltag sind die Pflege und die Sauberkeitserziehung wichtige Punkte im Tagesablauf. Das Wickeln in der Kleinkindgruppe wird respektvoll und achtsam gestaltet, da dies wesentlich zu einer positiven Körperwahrnehmung und zum Wohlbefinden des Kindes beiträgt. Uns ist es sehr wichtig, dass das Wickeln ein angenehmes Erlebnis für das Kind ist, welches durch liebevolle Zuwendung dem Kind das Gefühl von Vertrauen ermöglicht, sowie die Entwicklung einer engen Beziehung stärkt.

Grundsätzlich gewähren wir den Kindern beim Wickeln ein hohes Maß an Eigenständigkeit: Die Kinder signalisieren uns ihre Bereitschaft dass sie gewickelt werden möchten. Sie haben die Möglichkeit ihre Windel selbst zu holen und die Treppenstufen zum Wickeltisch herauszuziehen, damit sie selbstständig hinaufklettern können.

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung zum „reinwerden“. Dieser Vorgang bedeutet, dass ein Kind nach und nach lernt seine Körperausscheidungen selbstständig und bewusst zu kontrollieren. Windelfrei zu sein, ist ein Prozess wie das Laufen -oder Sprechenlernen. Das Kind muss es wollen und sich dazu entschließen, sich auf das Klo zu setzen und die Windel weg zu geben.

Wichtig ist in dieser sensiblen Zeit nicht zu drängen, dem Kind bewusst Zeit zu geben und einen Rahmen von Vertrauen und Unterstützung zu bieten. Um gemeinsam das Kind bestmöglich auf diesem Weg begleiten zu können, ist ein Austausch zwischen euch Eltern und uns Pädagoginnen sehr wichtig.

Das Händewaschen wird bei uns großgeschrieben. Als wiederkehrender Bestandteil jedes Kleinkindgruppentages werden die Kinder mit dieser ersten einfachen Hygienemaßnahme ganz selbstverständlich vertraut.



Wir feiern Geburtstag

Ein besonderes Erlebnis in unserer Kleinkindgruppe ist der Geburtstag eines Kindes. Dieses Kind steht im Mittelpunkt des gesamten Tagesablaufes.

Es wird am Morgen an der Gruppentür mit der Geburtstagsmaus / Käfer / Spatz empfangen. Das Kind erhält eine Geburtstagskrone.

Die Feier wird mit Liedern - Spielen - Büchern umrahmt. Das Geburtstagskind erhält ein kleines Geschenk.

Die Geschenke und der Ablauf der Feier werden jährlich etwas abgeändert.

Zur Jausenzeit wird eine von den Eltern des Geburtstagskindes mitgebrachte Jause verspeist.

So liebevoll umrahmt und gestaltet steht einem unvergesslichen Geburtstag nichts mehr im Wege!



Der Fantasie Raum schaffen

Jedes Kind soll die Möglichkeit erhalten sein ästhetisches Empfinden entfalten und entwickeln zu können.

Uns ist es ein Anliegen, den Kindern Zeit und Raum zu geben, ihre Kreativität in allen Bereichen auszuleben und auszuprobieren:

- Es werden unterschiedliche Maltechniken angeboten und mit Materialien experimentiert. Hierbei geht es vordergründig um den Entstehungsprozess und die Erfahrungen, welche die Kinder dabei sammeln und weniger um das Endprodukt. *Der Weg ist das Ziel.*
- Erste Versuche im Umgang mit Schere und Kleber finden statt. Somit stehen weitere Formen des Gestaltens offen.
- In Rollenspielen und Kleine- Welt- Spielen können die Kinder ihre Phantasie spielend ausleben.
- Der Bereich Musik umfasst: Lieder singen, Tanz, rhythmische Turneinheiten, Instrumente erproben. Musik begleitet uns unser ganzes Leben und kann den Kindern die Möglichkeit bieten sich auch ohne Sprache auszudrücken.
- Im Bau- und Konstruktionsbereich können die Kinder die vielfältigsten Welten erfinden und gestalten. Stecken, stapeln, Bauen - im aktiven Tun wird sogleich auch die Feinmotorik geschult.



Bewegung in den Kleinkindgruppen – Auf die Plätze fertig los...

Bewegung im Kindesalter ist elementar. Nicht nur für die motorische Leistungsfähigkeit, die körperliche und seelische Gesundheit, sondern vor allem auch für frühkindliche Bildungsprozesse.

Gerade Kleinkinder haben einen natürlichen Spiel -und Bewegungsdrang den es auszuleben gilt. Sie erleben ihren Körper durch Kriechen, Robben, Hüpfen, Rollen, Rutschen, Schaukeln, Balancieren u.v.m.

Deshalb beinhaltet ein Tag in der Kleinkindgruppe ein hohes Maß an Bewegung, um diesem Grundbedürfnis der Kleinkinder entgegen zu kommen. Nicht nur im Turnsaal bzw. im Garten bieten wir den Kindern Möglichkeit zum Bewegen, auch im Gruppenraum ist Platz zum Sammeln diverser Körpererfahrungen.

Jedes Kind ist anders und so entspricht auch die Entwicklung im motorischen Bereich durchaus nicht immer irgendwelchen genormten Tabellen. Während manche Kinder bereits mit 9 Monaten relativ gut und sicher laufen, lernen dies andere erst mit 19 Monaten. Individuelle Förderung ist in diesem Zeitraum essenziell. Wir geben daher den Kindern gezielte Anregungen, die ihrer eigenen Entwicklung entsprechen.

Neben dem Erleben und Einschätzen der eigenen körperlichen Fähigkeiten, der Kräftigung der Muskeln, Förderung des Gleichgewichtssinnes, Entwicklung der Grobmotorik bis hin zur Feinmotorik, Erlebnisse durch Rhythmus und Musik steht in unseren Kleinkindgruppen vor allem die Freude an der Bewegung im Vordergrund.



Spiel im Freien

Wir legen darauf Wert, den Kindern möglichst häufig das Spielen im Garten zu ermöglichen. Bewegungsfreiheit an der frischen Luft gehört zu fast jedem Kleinkindgruppentag dazu. Im Garten haben die Kinder vielfältige Spielmöglichkeiten, die sich im Gebäude nicht ergeben. Sie können ohne Vorgaben spielen und sich auch mal austoben.

Häufig gehen wir mit unserer „Spazierschlange“ spazieren. Eine Pädagogin geht am Beginn der Schlange und die zweite Pädagogin hält das Ende fest. Dazwischen findet jedes Kind seinen Platz und darf sich an der Schlange festhalten. So haben wir den besten Überblick über die Kinder und erkunden unser schönes St. Veit. Beim Spaziergehen werden auch erste Grundlagen der Verkehrserziehung mit den Kindern besprochen und gelernt.

Das Beobachten der Umwelt in den verschiedenen Jahreszeiten bei jeder Witterung ist für die Kinder sehr spannend. Um ihnen dies zu ermöglichen benötigen sie die passende Kleidung. Bei Regen ist Regenbekleidung notwendig und im Winter brauchen wir einen Schianzug, einen Schal und Handschuhe. Auch passende Schuhe und eine an die Jahreszeit angepasste Kopfbedeckung sind wichtig. Am besten geeignet ist für Kinder der sogenannte „Lagenlook“, welcher aus mehreren Schichten übereinander getragener Kleidung besteht.



Unsere Ziele

Emotionale Ziele

- ✓ Selbstbewusstsein stärken
- ✓ Eigene Identität entwickeln
- ✓ Gefühle ausdrücken können
- ✓ Vertrauen in Bezugspersonen haben

Soziale Ziele

- ✓ Regeln einhalten können
- ✓ Mit Konflikten umgehen lernen (streiten, verhandeln, versöhnen können)
- ✓ Rücksicht nehmen

Sprache und Kommunikation

- ✓ Wortschatz erweitern
- ✓ deutlich sprechen
- ✓ Zuhören und verstehen können

Bewegung

- ✓ Den eigenen Körper kennen und einschätzen lernen
- ✓ Grundbewegungsarten festigen
- ✓ Grobmotorische und Feinmotorische Bewegungen ausbauen



Kreativität

- ✓ Verschiedene Materialien und Techniken ausprobieren und kennenlernen
- ✓ Freude am Singen, Tanzen und Musizieren haben
- ✓ Bauen und Konstruieren

Kognitive Ziele

- ✓ mit allen Sinnen forschen und entdecken
- ✓ Rituale und Regeln kennen und befolgen
- ✓ Alltagssituationen selbständig meistern
(Jausnen, An- und Ausziehen, Hände waschen, ...)
- ✓ Ordnen und sortieren können
- ✓ Farben kennen
- ✓ Konzentrationsdauer erweitern



Bildungsarbeit in den Kleinkindgruppen

Auch wenn es manchmal so wirken mag, unser Kleinkindgruppen-Alltag verläuft nicht zufällig, sondern wird von uns im Vorhinein bedacht geplant. Dabei ist es mitunter am Wichtigsten, die innere Orientierung nicht aus den Augen zu verlieren -nämlich die Kinder und das, was wir über sie wissen, was sie uns zeigen, was sie von uns einfordern. Ein elementarerer Grundstein unserer Planung ist deshalb die fundierte Beobachtung der Kinder.

Ein paar der zentralen Fragestellungen dabei lauten: Was zeigen uns die Kinder? Wohin streben sie? Was erfreut sie besonders? Wo liegen gerade die Interessen der Kinder und was können wir aufgreifen und umsetzen. Aber auch: Was ist der Kern unserer Arbeit? Wo liegen unsere Ziele?

Um eine Vielfalt von Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten bieten zu können sind inhaltliche, räumliche und zeitliche Planungen erforderlich.

Dabei gibt uns der Bildungsrahmenplan des Landes Salzburg einen leitenden Faden mit den Bildungsbereichen: Emotionen und soziale Beziehungen, Sprache und Kommunikation, Ethik und Gesellschaft, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung und Natur und Technik. Unsere pädagogische Planung orientiert sich natürlich sehr am Jahreskreis und somit auch an den Jahresfesten. In diesen Rahmen werden die jeweiligen Interessen der Kinder eingeknüpft und zur jeweiligen Bildungslandschaft verwoben.

An oberster Stelle stehen für uns die Bedürfnisse der Kinder. Da kann es schon durchaus vorkommen, dass ein sorgfältig vorbereitetes Thema spontan verworfen wird, da sich plötzlich von den Kindern ausgehend ein ganz neuer Schwerpunkt entwickelt!



Unsere Rolle als Kleinkindgruppenpädagoginnen

- wir begleiten die Kinder achtsam, nehmen deren Bedürfnisse, Interessen und Wünsche ernst und integrieren diese als wesentlichen Teil in unsere Arbeit
- wir schaffen für die Kinder eine harmonische Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens
- wir sehen die Kinder als Forscher und Entdecker, die ein Recht auf eigene Lösungen und Lernwege haben
- wir sind Bezugspersonen für die Kinder und begleiten sie liebevoll durch den Alltag
- wir beobachten, setzen Impulse und bieten Spielmaterialien an, damit sich die Kinder in ihrem Tempo entwickeln können
- wir stärken die individuellen Fähigkeiten der Kinder
- wir sind Vorbilder in allen Situationen des Alltags und im Umgang miteinander
- wir setzen Grenzen wo es dem Kindeswohl entspricht
- wir pflegen einen regen, vertraulichen Austausch mit Euch Eltern
- wir nehmen uns zurück um den Kindern Raum zu lassen



Gemeinsam sind wir stark

„Ein Team ist eine aktive Gruppe von Menschen, die gemeinsame Ziele verfolgen, Freude an der Zusammenarbeit haben und gute Leistungen bringen- also Menschen, die eine gute Beziehung miteinander haben“

(Francis Yang)

Wir sind ein flexibles und engagiertes Team. Durch unsere unterschiedlichen Stärken können wir uns gegenseitig ergänzen und so die Grundpfeiler einer kindorientierten Pädagogik errichten. Die gegenseitige Achtung und das Nutzen der einzelnen Fähigkeiten und Talente im Team sind dabei von großer Bedeutung.

Die drei Kleinkindgruppen arbeiten eng zusammen. Durch den regen Austausch und gemeinsame Schwerpunkte in der Planung finden sich viele Inhalte und Werte in allen drei Gruppen wieder. Auch Feste können gruppenübergreifend stattfinden, oder auch mit dem Kindergarten gemeinsam gefeiert werden.

Durch regelmäßige Fortbildungen und Besprechungen gewinnt unsere Arbeit noch weiter an Kompetenz und Qualität. Die Besprechungen im Gruppen-Team finden wöchentlich statt, jene im Kleinkindgruppen-Team 1x im Monat. 2x pro Jahr treffen wir uns auch mit den Kolleginnen des Kindergartens um Anliegen, die das ganze Haus betreffen, zu erarbeiten.



Impressum

Kleinkindgruppe und Kindergarten St. Veit im Pongau
Astenweg 4 und Markt 4
5621 St. Veit im Pongau
Tel: 06415/5392

Rechtsträger: Gemeinde St. Veit/Pg.
Hr. Bürgermeister Manfred Brugger
Markt 12
5621 St. Veit im Pongau
Tel: 06415/4324-0

Erstellt von: Viktoria Hönegger, Monika Nadegger, Alina Tschernitz, Christina Jenerwein,
Monika Reischl und Sandra Pirnbacher

Fertiggestellt im Juli 2020

